



Kahrweg 33 | 59590 Geseke

Telefon 02942 9789920 Fax 02942 9789997 mail info@vivet-schweine.de

**Multiple Choice Fragen zum 34. Geseker Schweineabend (hybrid)
am 12.01.2023 (18:00 Uhr – 22:30 Uhr)**

Titel: _____ **Vorname:** _____ **Name:** _____

Adresse: _____

e-mail: _____ **Fragebogen übersendet am:** _____

Zutreffendes bitte ankreuzen und per mail oder Fax zurücksenden.

Nur eine Antwort ist jeweils richtig!

1. Dr. Philipp Könighoff (Fachtierarzt für Schweine, HIPRA Deutschland GmbH):

PRRSV im Fokus – Ist die neue spanische Virusvariante eine Gefahr für die deutsche Produktion?

1. Warum ist die Haut ein sehr gut geeignetes Organ für die Impfung?

- a) Die Applikation auf die Haut ist einfach, da die genaue Stelle der Impfung irrelevant ist
- b) Die Haut besitzt eine sehr hohe Anzahl an Immunzellen und Blut- bzw. Lymphgefäßen
- c) In der Haut sitzen Carrier, die das Antigen schnell in den Blutkreislauf befördern
- d) In die Haut können besonders große Mengen Impfstoff appliziert werden

2. Was sind keine Kernpunkte der PRRSV-Kontrolle?

- a) Monitoring und Biosicherheit
- b) Jungsaueneingliederung
- c) Fütterungs- und Besamungsmanagement
- d) Impfung

3. Warum kann das Alter der Ferkel Einfluss auf den Impferfolg nehmen?

- a) Maternale Antikörper können die Impfung neutralisieren
- b) Ferkel, die schwerer als 8 kg sind, lassen sich zur Impfung nicht mehr fixieren
- c) Mit steigendem Ferkelalter benötigt das Immunsystem mehr Zeit, um auf eine Impfung zu reagieren
- d) Antigenpräsentierende Zellen werden ab der Geburt kontinuierlich weniger

4. Welches diagnostische Verfahren eignet sich nicht für ein PRRSV-Monitoring?

- a) Sequenzierung
- b) PCR
- c) Serologie
- d) Flotation

5. Was kann ich von der Ferkelimpfung gegen PRRSV erwarten?

- a) Verschlechterung der Futtermittelverwertung
- b) Verbesserung der Schlachtkörperzusammensetzung
- c) Reduktion der Virämie, der Virusausscheidung & verbesserte Tageszunahmen
- d) Kreuzprotektion gegen Influenza-Viren

2. Dr. Anna Schönherz (Aarhus Universität Dänemark):

Mikrobiota-Darm-Hirn-Achse: Die Rolle des Darmmikrobioms in der Ausprägung des Schwanzbeißens beim Schwein

1. Welche der folgenden Faktoren sind chronische Stressfaktoren des Schwanzbeißens?

- a) Fehlendes Beschäftigungsmaterial
- b) Fehlfunktion des Fütterungssystems
- c) Geringe Besatzdichte
- d) Abrupter Futterwechsel

2. Welche Verhaltensmerkmale wurden zwischen Beißer-, Opfer- und neutralen Schweinen in Buchten mit Schwanzbeißen festgestellt?

- a) Beißer und Opfer zeigen eine veränderte Futterpräferenzen
- b) Beißer und Opfer zeigen erhöhtes Angstverhalten
- c) Beißer zeigen reduzierte Stressempfindlichkeit
- d) Beißer zeigen erhöhtes Spielverhalten

3. Wie wirkt sich Stress auf den Darm und die Darmmikrobiota aus?

- a) Hat keinen Einfluss auf die Darmmikrobiota
- b) Reduziert die Durchlässigkeit der Darmschleimhaut
- c) Reduziert die Translokation von schädlichen Stoffen in den Blutkreislauf
- d) Fördert eine Dysbiose

4. Was hat die Referentin bezüglich des Rohfasergehaltes im Futter empfohlen, um das Risiko des Schwanzbeißens zu reduzieren.

- a) Der Rohfasergehalt sollte erhöht werden
- b) Der Rohfasergehalt sollte reduziert werden
- c) Der Rohfasergehalt sollte nicht verändert werden
- d) Der Rohfasergehalt ist nicht von Bedeutung

5. Was hat die Referentin bezüglich des Proteingehaltes im Futter empfohlen, um das Risiko des Schwanzbeißens zu reduzieren.

- a) Passen Sie den Proteingehalt an das Alter der Tiere an
- b) Vermeiden Sie sowohl Unter- als auch Überversorgung mit Proteinen
- c) Erhöhen Sie den Proteingehalt, um das Wachstum zu optimieren
- d) Der Proteingehalt hat keinen Einfluss auf das Schwanzbeißen